

Elfriede Dinkel-Pfrommer

Kontakt – Grenze - Beziehung

Vertiefende Arbeit mit Grenzen und Grenzverletzungen
SE Post Advanced Seminar

18.06.-21.06.2020
Tagungszentrum Ev. Akademie, Bad Boll



BAPt

BAPt e.V. Geschäftsstelle
Kasparstr.20-22
50670 Köln

Zu unserer Entwicklung sowohl als Individuum, wie auch als Mitglied einer sozialen Gemeinschaft gehört, dass wir lernen eigene Bedürfnisse und Grenzen wahrzunehmen und sie mitzuteilen. Wenn andere Menschen einfühlsam und verständnisvoll darauf reagieren, bekommen wir Sicherheit und können unterscheiden, was zur eigenen Person und was zu anderen gehört. Dies geschieht auf unterschiedlichen Ebenen und betrifft den eigenen Körper, physische und physikalische Grenzen, psychische Aspekte. Es gilt, auch Grenzen in Beziehungen, in sozialen und kulturellen Systemen zu erkennen. Das ist die Grundlage von Vertrauen und echter Begegnung.

Menschen, die unter Trauma leiden, haben oft schon in der Kindheit erlebt, dass ihre Grenzen auf unterschiedlichste Weise, teilweise auch gewaltsam und absichtlich durchbrochen und verletzt wurden. Dies hat in der Regel tiefgreifende und auch langfristige Wirkungen auf die körperliche und seelische Gesundheit. Wir finden körperliche und autonome Reaktionsmuster, die eine gesunde und organismische Selbstregulation stören. Diese Muster können die Gestaltung von Beziehungen im privaten und im beruflichen Bereich erschweren und sind oft unbewusst. Die Beziehung zu sich selbst und zum eigenen Körper kann sich als gestört und problematisch zeigen. Dissoziation, Depression, Verlassenheitsangst, ständige Alarmbereitschaft, Misstrauen, Kontrollbedürfnis oder Rückzug und Abschottung sind häufige Folgen. Im Lauf der Jahre können sich körperliche, psychosomatische und syndromale Beschwerden entwickeln.

Aufbauend auf dem Wissen von SE, wie wichtig das Thema Grenzen in der Arbeit mit Traumatisierten ist, soll in diesem Seminar das Zusammenspiel von Kontakt und Grenzen und deren Wirkung auf vertiefte und verfeinerte Weise betrachtet und erfahren werden. Wir wollen herausfinden, an welchen Strukturen und Ebenen wir am hilfreichsten ansetzen können. Dazu sollen verschiedene Arbeitsweisen mit Berührungen körperorientierten und gestalterischen Übungen zur Unterstützung der Neuverhandlung zur Anwendung kommen. Ziel ist, über die verkörperte Erfahrung von stimmigen Grenzen, neue Optionen zu eröffnen und die Erfahrung zu ermöglichen, dass Selbstregulation, innere Verbundenheit und ein echter Ich-Du-Kontakt stattfinden können. In der Folge gibt es mehr Schutz vor erneuter Überwältigung und eine Stärkung der Resilienz.

Seminarinhalte:

- Zugang und Erfahrung verschiedener Ebenen, auf denen sich unterschiedliche Aspekte des Themas Kontakt, Grenzen und Grenzverletzungen zeigen
- Präsenz, Achtsamkeit, Selbstregulation und Resonanz für die Grenzthematik in unserem beruflichen Feld und unserer Arbeit, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte und Personal Space
- Verständnis der autonomen Reaktionsmuster bei Kontakt und Beziehung und der Reaktionen, wenn Grenzbedürfnisse und Grenzverletzungen berührt werden, vor allem unter Einbeziehung des polyvagalen Systems nach Porges
- Entwicklungspsychologische Aspekte und Zusammenhänge, In-Beziehung–Gehen, Bindungsthemen, Beziehungssysteme
- Körperstrukturen und Grenzen, Arbeit mit Berührung und Körperübungen, Sensibilisierung für somatosensorische Signale
- Einsatz von Symbolen, gestalterischem Ausdruck, und von verschiedenen Tools wie das Tuningboard, die Smovey-Ringe oder die Hobermann Sphere



Elfriede Dinkel-Pfrommer

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, in eigene Praxis in Rottenburg am Neckar und SE-Trainerin, ausgebildet in Somatic Experiencing, integrativ-systemischer Familientherapie, Verhaltenstherapie, gestaltorientierter Körperpsychotherapie (B.Esthelle), hypnotherapeutische Ansätze, neuroaffektive Psychotherapie, sanfte Körpertherapieverfahren. Supervision in verschiedenen Kontexten, Lehrtätigkeit an verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen.

Unterrichtet alle Level des SE-Trainings und SE-Seminare vorwiegend in Deutschland.

- Tagungsort:** **Evangelische Akademie Bad Boll**
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
- Seminarzeiten:** Do 18.06.2020, Anreise 14 Uhr, Kaffee und Kuchen, Seminarbeginn 15:00 bis So 21.06.2020, 13 Uhr, das Seminar endet mit einem gemeinsamen Mittagessen.
- Zielgruppe:** Post Advanced für Somatic Experiencing Practitioner
- Kosten für Unterkunft u. Verpflegung:** 450 € - darin enthalten sind: 3 Ü im EZ inkl. Voll- und Pausenverpflegung und anteilige Raumkosten
Übernachtung und Verpflegung werden über den BAPt organisiert und abgerechnet
- Seminargebühren:** **480 €**, BAPt –Mitglieder erhalten einen Rabatt von 50€
- Anmeldung:** Bitte schicken Sie uns Ihre Anmeldeunterlagen (Anmeldung und Einzugsermächtigung) und überweisen Sie uns eine **Anzahlung in Höhe von 100€** auf unser Konto bei der GLS-Bank:
BAPt e.V.
IBAN: DE55 4306 0967 4039 5916 00
BIC: GENODEM1GLS
- Nach Eingang der Anzahlung und der Anmeldeunterlagen erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Ihr Platz ist verbindlich gebucht. Anmeldungen (inklusive der Zimmerreservierung) per Post sind zu richten an die BAPt Geschäftsstelle, Kasparstr. 20-22, 50670 Köln oder per E-Mail an info@baptev.de
- Rücktritt:** Im Fall einer Stornierung bis 4 Wochen vor Seminarbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 75 €, danach fallen 50% der Seminargebühren an.
- Veranstalter:** BAPt e.V. Berufsverband Akademischer PsychotherapeutInnen
Geschäftsstelle
Kasparstr. 20-22
50670 Köln,
Tel und Fax 0221 – 9229 1748
info@baptev.de
www.baptev.de